

Das 14. Cap.

In den drei folgenden Kapiteln tut Christus eine Rede an die Jünger, in der er sie tröstet wider das Ereignis seines Todes und seinen Abschied und ermahnt sie zur Beständigkeit im Glauben an ihn und in Liebe gegeneinander, tröstet sie auch wider den Hass und Verfolgung der Welt. In diesem Kapitel aber tröstet er sie wider seinen Abschied

1. *erstmals mit seiner Himmelfahrt. Vers 1,2,3: und antwortet dabei dem Thomas vom Weg zum Himmel. Vers 4,5,6: item dem Philippo vom Leben des Vaters. Vers 7,8,9,10,11:*
2. *Zum Andern tröstet er sie mit der Frucht ihres zukünftigen Predigtamts und Wunderwerken. Vers 12,13,14: und ermahnt sie dabei zur Haltung seiner Gebote. Vers 15:*
3. *Zum dritten tröstet er sie der Sendung des Heiligen Geistes. Vers 16,17:*
4. *Zum vierten mit seiner Wiederkunft nach seiner Auferstehung. Vers 18,19,20: Und dabei ermahnt er sie abermals zur Haltung seiner Gebote. Vers 21,22,23,24:*
5. *Zum fünften tröstet er sie abermals mit der Sendung des Heiligen Geistes. Vers 25,26:*
6. *Zum sechsten tröstet er sie mit Verheißung seines Friedens. Vers 27:*
7. *Zum siebten wiederholt er den Trost von seiner Wiederkunft. Vers 28:*
8. *Zum achten tröstet er sie mit dem Nutzen, den er durch seinen Abschied bekommen werde. Vers 28,29:*
9. *Zum neunten und letzten tröstet er sie wider das Ereignis seines Tods mit Vermeldung seiner Unschuld. Vers 30: Und die Ursache, die ihn bewege, solchen schmähhlichen Tod freiwillig zu leiden. Vers 31:*

(1) 1 Ferner sprach Jesus zu den Jüngern: Euer Herz werde nicht betrübt. Glaubt ihr an Gott, so glaubt auch an mich. 2 In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen. Wenn dem aber nicht so wäre so hätte ich's euch gesagt. Ich gehe hin, euch einen Ort zu bereiten. 3 Und wenn ich hingegangen sein werde und euch einen Ort bereitet habe, so will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen: *auf das wo ich sein werde auch ihr seid. 4 Und wo ich hingehe das wisst ihr: und den Weg wisst ihr auch. 5 Spricht zu ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst. Wie können wir dann den Weg wissen? 6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, denn durch mich. 7 Wenn ihr mich kennt so kennt ihr auch meinen Vater: und von nun an kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. 8 Spricht zu ihm Philippus: Herr, zeige uns den Vater so genügt uns. 9 Jesus spricht zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch und du hast mich nicht erkannt? Philippe, *wer mich gesehen hat, der hat auch den Vater gesehen. Wie sprichst du dann zeig uns den Vater? 10 Glaubst du nicht, dass ich im Vater und der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch rede, die rede ich nicht von mir selbst. Der Vater aber, der in mir wohnt der selbige tut die Werke. 11 Glaubt mir, dass *ich im Vater und der Vater in mir ist. Wenn nicht, so glaubt mir doch um der Werke willen. *Sup.12,26 Inf.17,24

(2) 12 Amen, amen ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke

auch tun die ich tu und wird *größere dann diese tun, denn ich gehe zum Vater. 13 Und *was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, auf das der Vater geehrt werde in dem Sohn. 14 So ihr etwas bitten werdet in meinem Namen so will ich's tun. 15 So ihr mich liebt so haltet mein Gebot.

*Act.5,12 und 19,11

*Matth.7,7 und 21,22
Marc.11,24 Inf.15,7 und
16,23 Jacob 1,5

(3) 16 Und ich will den Vater bitten, so wird er euch einen anderen Tröster geben auf dass er bei euch bleibe ewiglich. 17 Den Geist der Wahrheit, welchen die Welt nicht kann empfangen, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr aber kennt ihn, denn er wohnt bei euch und wird in euch bleiben.

(4) 18 Ich will euch waisen sein lassen: ich komme zu euch. 19 Es ist noch eine kleine Zeit so wird mich die Welt nicht mehr sehen. Ihr aber werdet mich sehen, denn ich lebe und ihr werdet auch leben. 20 An demselben Tage werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch. 21 Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist's der mich liebt. Wer mich aber liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden: und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren. 22 Spricht zu ihm Judas, nicht der Iscariot: Herr was ist's, dass du dich uns willst offenbaren und nicht der Welt? 23 Jesus antwortet und sprach zu ihm: So mich jemand liebt, so wird er mein Wort halten. Und mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen. 24 Wer aber mich nicht liebt, der hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein sondern des Vaters, der mich gesandt hat.

(5) 25 Solches habe ich zu euch geredet weil ich bei euch blieb. 26 Aber der Tröster, der Heilige Geist, welchen mein Vater *senden wird in meinem Namen, derselbe wird euch alles lehren und euch erinnern alles dass, das ich euch gesagt habe.

*Inf.15,26 und 16,7

(6) 27 Den Frieden verlasse ich Euch, meinen Frieden gib ich Euch. Nicht gib ich Euch denselben wie ihn die Welt gibt. Euer Herz werde nicht betrübt, und fürchtet sich nicht.

(7) 28 Ihr habt gehört, dass ich Euch gesagt habe, Ich gehe hin und komme wieder zu Euch.

(8) Hättet ihr mich lieb, so würdet ihr Euch freuen, dass ich gesagt hab, Ich gehe zum Vater: denn der Vater ist größer als ich. 29 Und nun hab ich Euch gesagt ehe dann es geschieht: *auf dass, wann es nun geschehen wird sein, ihr alsdann glaubet.

*Sup.11,15 und 13,19

(9) 30 Ich werde forthin nicht viel mehr mit Euch reden. Denn es kommt der Fürst dieser Welt, und hat noch nichts an mir. 31 Aber bis geschieht auf dass die Welt erkenne, dass ich den Vater liebe, und dass ich also tue, wie mir der Vater* geboten hat. Stehet auf und lasset uns von hinnen gehen.

*Sup.10,18 Heb.10.5
und folgendes